



# **Kassennärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*  
- Die Vertreterversammlung -

15. März 2006

## **Die Vertreterversammlung der KVMV unterstützt die Protestveranstaltung am 24. März 2006 in Berlin**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

trotz machtvoller Demonstration der Ärzteschaft am 18. Januar 2006 hat der Bundestag das AVWG beschlossen. Auch wenn der Bundesrat dieses Gesetz in den Vermittlungsausschuss verwiesen hat, wird der Bundestag, sofern wir unseren Protest nicht erneut bekräftigen, das AVWG beschließen. Die Politik ist entschlossen, es auf einen Machtkampf mit uns Ärzten anzulegen. Deshalb haben die Berufsverbände in Mecklenburg-Vorpommern zur zweiten großen Protestkundgebung aller niedergelassenen und angestellten Ärzte in Deutschland

**am 24. März 2006 in Berlin  
vor dem Roten Rathaus**

aufgerufen.

Auch die Mitglieder der Vertreterversammlung der KV Mecklenburg-Vorpommern halten die Fortsetzung der Proteste für dringend notwendig und fordern Sie deshalb auf, durch Ihre Teilnahme an der Kundgebung zu helfen, die negativen Auswirkungen dieses Gesetzes abzuwenden.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass mit Verhandlungen und Appellen die Politik und insbesondere die beratungsresistente Gesundheitsministerin Ulla Schmidt nicht zu einer vernünftigen Reform des Gesundheitswesens zu bewegen ist. Wir können nicht zulassen, dass dem Arzt die alleinige Verantwortung zur Rationierung übertragen wird, während die Politik weiter vollmundig bei begrenzten Mitteln eine Vollversorgung verspricht und die Ärzteschaft missachtet. Die Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung der Gesetzesvorgaben wird zu einem bürokratischen Monsterapparat führen, der letztlich von der Ärzteschaft auch noch bezahlt werden muss.

Sollte dieses Gesetz widerstandslos von der Ärzteschaft hingenommen werden, wird dies ein Anreiz für die Politik darstellen, weitere Einschränkungen und Belastungen für unsere ärztliche Berufsausübung zu beschließen.

Deshalb schließen auch Sie sich dem Aufruf der Berufsverbände an:

**Kommen Sie mit nach Berlin am 24. März 2006! Bringen Sie Ihr Personal mit!  
Informieren Sie Ihre Patienten und Kollegen! Zeigen wir gemeinsam der Politik, dass  
man so mit uns Ärzten nicht umgehen kann! Demonstrieren wir gemeinsam für  
unsere Sache!**

Dipl.-Med. Ingolf Otto  
Vorsitzender der Vertreterversammlung